



## 12. Freundesbrief - Frühjahr 2015

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Wie Christus mir begegnet – mich annimmt und mich segnet,  
so will ich dir begegnen – dich annehmen und segnen.

Römer 15, 7

### *Liebe Freunde der CVJM-Arbeit in Köln und Umgebung,*

*die Worte und vielleicht auch die Melodie zu „Nehmt einander an...“ begleiten uns durch das Jahr.*

*In seiner Neujahrspredigt in Köttingen sagte **Rainer Fischer**: „Diese Jahreslosung ist für mich wie ein Stück Schokolade von Wedel.“ Grund dafür: Als junger Deutscher begegnete er in einem Zugabteil einem polnischen Juden. Für diesen war, nachdem sie sich kurz ausgetauscht hatten, eine weitere Kommunikation unmöglich. Die Herkunft beider Männer schien eine grausame Geschichte und damit zwei unvereinbare Persönlichkeiten mit sich zu führen. Nach langer Fahrzeit beobachtete er jedoch, dass sein Gegenüber in der Bibel las und ihm schließlich auch noch erzählte, dass er gläubiger Christ ist. Beide kamen darüber in ein gutes Gespräch und teilten schließlich eine Tafel Schokolade miteinander.*

*Was bedeutet Euch die Jahreslosung? Begebenheiten und Gelegenheiten rund um die gegenseitige Achtsamkeit gibt es viele. Von einigen in unserem Kreisverband möchten wir Euch heute berichten. Viel Freude beim Lesen!*

### **Alles bleibt. Anders.**

Alle 5 Jahre startet das Highlight Bundesmitarbeitertagung (BMT) auf Borkum und diesmal war es gefragter denn je. Schon früh war die Tagung mit 750 MA „ausverkauft“ und dann ging es vom 5.-9.11. 2014 mit Sonderzug und Bimmelbahn auf die Insel. Der freundliche Zugbegleiter **Rainer Lux** trat auf allen Bahnhöfen von Frankfurt bis Emden in Erscheinung und garnierte die spontanen Umarmungen von Menschen, die sich fröhlich begrüßten und ihr Wiedersehen feierten.

Bald war die Insel bevölkert mit „Rucksackmenschen“, die von den Quartieren zu den Veranstaltungsorten und besonders zur Kulturinsel strömten, um den beiden Grundfragen nachzugehen: Was bleibt? und Was ändert sich? Bibelarbeiter und Referenten unterstützen uns dabei und besonders die gemeinsame Wüstenwanderung an Borkums Küste, die uns dem Murren des Volkes Gottes auf dem Weg und der Hilfe des Herrn näher brachten.

Als roter Faden zog sich die Frage nach dem Hören auf Gottes Reden und nach den Heiligen Orten, wo Gott redet und wie uns ein brennendes Herz hilft, heraus zu spüren, wo er am Werk ist und wo wir helfen dürfen, durch die Tagung hindurch. Mit einer grandiosen schauspielerischen Leistung haben uns die Westbund-Sekretäre in einem Wild-wild-West(bund)-Abend die Fragen nach „bleiben und verändern“ vorgeführt, um dem vorzubeugen, dass man „ein totes Pferd“ reitet.

Vielleicht war es gut, dass es nicht so viele Antworten, sondern mehr Fragen gab, damit es nicht nur eine „schöne“ Tagung war, sondern ein Anstoß zur Weiterarbeit vor Ort...



Fröhlich waren wir alle, die KV Köln-Mitarbeitenden, auf der Rückfahrt von Borkum, als wir noch auf dem Schiff waren und Emden noch nicht wieder erreicht hatten. Nun sind wir wieder im Alltag, zu Hause in Bergisch Gladbach, Köln, Köttingen, Kürten, Overath und im Schwabenland. Doch was ist geblieben von den Impulsen und Anregungen? Das haben wir uns gefragt bei einem ersten Treffen Anfang Januar. Was will ich behalten? Was ändern? Persönlich und in meinem CVJM?

Hier einige Stichpunkte aus der Gesprächsrunde: einen Coach einladen, der die Veränderungsprozesse im KV begleitet; heilige Orte bauen, an denen Gott spricht und hören, ob die Häuser dazu helfen können; im Gebet hören, was Gott will; die Strukturen der Ortsvereine und des KV überprüfen; Netzwerke zwischen den Vereinen schaffen; im BetRat Gott bitten; die Fürbitte in den Gottesdiensten für die Jugend anregen; den Mitarbeiterkreis einbinden; Lebenshilfe für junge Leute geben, z.B. durch Kochkurse... Im Juni wollen wir uns wieder austauschen über erste Schritte. Wie bleiben wir dran an dem Gott, der treu und verlässlich und doch auch immer neu unterwegs hin zu Menschen ist?

*Ute und HG Pitsch*

### **Die Delegiertenversammlung im Mittelpunkt - Satzung des Kreisverbandes überarbeitet**

*Fast zwei Jahre haben wir daran gearbeitet: Eine grundlegende Überarbeitung unserer Strukturen im Kreisverband. Mitte 2014 war es dann soweit, die neue Satzung wurde eingeführt. Aus Kreisvertretung und Kreisvorstand wurde die Delegiertenversammlung. Ausschüsse sind nun durch Sprecher in die Delegiertenversammlung (DV) eingebunden. Aus dem Geschäftsführenden Vorstand wurde der Vorstand. Was wollen wir damit erreichen?*

- a) Unsere Strukturen werden vereinfacht und damit Entscheidungswege transparenter.*
- b) Ortsvereine können sich durch mehr Delegierte stärker und kontinuierlicher beteiligen.*
- c) Die DV wird zentraler Ort der Kommunikation, des Austausches und der Entfaltung neuer Ideen.*
- d) Die Schwelle zur Beteiligung auch jüngerer Mitarbeiter wird herabgesetzt.*
- e) Die Bedeutung der DV wird gestärkt.*
- f) Der Vorstand soll entlastet werden.*

*Gelingen kann das nur, wenn die Ortsvereine diese Veränderung als Chance sehen, sich zu vernetzen und daraus Nutzen für ihre Arbeit vor Ort ziehen können. Auf dass das Werk gelingt und seinen Meister ehrt.*

*Die Termine für die diesjährigen DV's stehen fest: 22.04., 16.06., 29.08. (Haupt-DV)*

*Dirk Kalinowski*

### **Infos aus dem Vorstand - ehemals „Geschäftsführender Vorstand“ oder kurz GV**

Liebe CVJMer, liebe Freunde, ich nehme Euch mit in den Vorstand des CVJM Kreisverband Köln e.V. Nach der Neuorganisation der Leitungsgremien in unserem Kreisverband mit der neuen Delegiertenversammlung (DV) und dem neuen Vorstand sind wir gemeinsam dabei, die neuen Strukturen umzusetzen und mit realem Leben zu füllen. Die DV in Köln-Süd im Januar 2015 hat vielen Lust auf mehr gemacht. Die zweite DV im Jahr 2015 findet am 22. April in Bergisch Gladbach-Hand statt - Fragt doch in Eurem Verein nach, wer daran teilnimmt!

Der Vorstand des KV besteht zur Zeit aus fünf gewählten Mitgliedern: **Silke Bunger** (Schatzmeisterin), **Dirk Marcus** (Schriftführer) und drei Beisitzern: **Dirk Kalinowski**, **Hilger Müller** und **Jörg Moser**.

Zusätzlich nehmen an den Sitzungen regelmäßig folgende Hauptamtliche teil: **Gudrun Kossak** und **Christoph Förster** (beide CVJM JBS Köttingen) und **Benedikt Osterhammel** (Büro des KV).

Unsere Hauptaufgaben sind die laufenden Geschäfte des Kreisverbandes, die Vorbereitung der Delegiertenversammlung, die Dienstaufsicht über die Mitarbeiter und die Vertretung des KV gegenüber Dritten.

Wir bearbeiten die Aufgaben gemeinschaftlich im Team, wobei der Vorstandsklausurtag Anfang Januar jeden Jahres einen wichtigen Platz in Verteilung der Projekte und Aufgaben im Team einnimmt. Hierfür sind ca. 8 zusätzliche Vorstandstreffen im Jahr und eventuell Abstimmungen per Telefon/eMail bei zeitkritischen Entscheidungen notwendig.

Jeder aus unserem Team bringt sich in die CVJM-Vorstandsarbeit mit seinen Gaben, seiner Kraft und seinen Fähigkeiten ein - in der Gewissheit dies alles von Gott geschenkt zu bekommen und es für die Gemeinde Jesu und im Sinne der „Pariser Basis“ einzubringen.

Dieses habt Ihr alles schon über den Vorstand des KV gewusst? Warum dann dieser Artikel?

Eigentlich sind alle gewählten Mitglieder für jeweils 4 Jahre gewählt, die aktuellen Mitglieder sind aber teilweise schon seit mehr als 4 Perioden im Vorstand (ehemals GV) oder auch über 37 Jahren im Kreisverband in den verschiedensten Aufgaben aktiv. In diese Jahr stehen nun bei uns zwei Wechsel an: Hilger Müller (12 Jahre MdV) und Dirk Kalinowski (16 Jahre MdV) hatten schon bei der letzten Wahl vor vier Jahren ihren Austritt nach Ende dieser Wahlperiode angekündigt. Auch wenn die Beiden noch im CVJM und auch für den Kreisverband nach der Delegiertenversammlung im Herbst 2015 weiter aktiv bleiben (Stichworte: Ortsverein, Mundorgel Verlag, BetRat, usw.), so müssen und möchten wir diese große Lücke in unserem Vorstands-Team durch neue Mitglieder verkleinern.

Deshalb eine Bitte an alle CVJMer und Ortsvereine: Überlegt bitte, ob Ihr in Eurem Ortsverein oder Eurem Umfeld geeignete Mitarbeiter für den Vorstand des CVJM Kreisverband Köln e.V. kennt oder es vielleicht sogar selber seid! Nach unserer neuen Satzung müssen die Mitglieder des Vorstandes bei der Wahl volljährige Mitglieder eines Ortsvereins sein und sich zu den Zielen des Kreisverbands bekennen.

Wir sind für geeignete Vorschläge dankbar und werden mit den möglichen Kandidaten Kontakt aufnehmen. Ihr könnt dazu gerne alle Mitglieder des Vorstandes (siehe oben) persönlich ansprechen.

Wir danken Euch für Euer Mitdenken, Mitbeten und natürlich eure Vorschläge!

*Jörg Moser*

## **Zelte in Linkenbach abgebrochen**

Zu Beginn der 60er Jahre wurde in Linkenbach ein Jugendzeltplatz eingerichtet. Es wurden Gebäude und sanitäre Anlagen gebaut. In den folgenden Jahren fanden hier viele Freizeiten mit vielen Kindern und Jugendlichen statt. Manch Leser dieses Briefes wird sicherlich auch an dem einen oder anderen Zeltlager teilgenommen haben.

In den letzten Jahren wurde der Zeltplatz jedoch immer weniger genutzt. Schließlich gab es nur noch ein Zeltlager pro Jahr, das von Vereinen des Kreisverbandes veranstaltet wurde. Darum waren wir froh, als sich ein



anderer Nutzer für den Zeltplatz anbot: zum 01.03.2009 wurde der Zeltplatz Linkenbach an die Mennonitengemeinde Neuwied für 5 Jahre verpachtet und eine Kaufoption vereinbart. Zwar gab es von Anfang an in den politischen Gremien in Linkenbach Vorbehalte gegen unseren Pächter. Aber diese schienen im Laufe der Zeit ausgeräumt, sodass die Mennoniten Ende 2012 sogar vorzeitig das Gelände kaufen wollten. Dazu kam es dann aber leider nicht, weil das Bauamt der Kreisverwaltung Neuwied dazwischenfunkte. Die Mennoniten hatten einige bauliche Veränderungen vorgenommen, die nach Ansicht der Verwaltung hätten genehmigt werden müssen. Da aber keine Baugenehmigung eingeholt wurde, machte man uns den Vorwurf, illegal bauliche Veränderungen vorgenommen zu haben und insgesamt das Gelände illegal als Freizeitanlage zu nutzen. Mehrere Gespräche mit dem Bauamt, den Mennoniten und dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde blieben leider erfolglos. Uns wurde deutlich gemacht, dass die weitere Nutzung als Zeltplatz in der bisherigen Form nicht mehr geduldet würde.

Gleichzeitig bot die Verbandsgemeinde sich als Käufer des Geländes an. Schließlich mussten die Mennoniten die vorgenommenen Bauten zurückbauen und kündigten den Pachtvertrag vorzeitig zu Ende 2013, da sie keine Möglichkeiten mehr sahen, weiterhin Freizeiten auf dem Gelände durchführen zu dürfen. So blieb uns letztlich keine andere Wahl: Im Januar 2014 beschloss der Kreisvorstand, den Zeltplatz an die Verbandsgemeinde zu verkaufen, am 06.10.2014 wurde der Kaufvertrag unterschrieben. Immerhin konnten wir noch einiges von dem Inventar für Köttingen und Lützingen mitnehmen. Außerdem erhalten wir eine anteilige Nachzahlung, sollte die Gemeinde das Gelände innerhalb der nächsten 10 Jahre zu einem höheren Preis weiterveräußern.

Somit gehen 50 Jahre Jugendarbeit auf dem Zeltplatz in Linkenbach zu Ende. Ob die baurechtlichen Verstöße letztlich nur ein willkommener Anlass waren, den Platz stillzulegen? Hat sich jemand daran gestört, dass der Zeltplatz wieder mehr genutzt wurde? Wir vermuten es, aber wir werden es wohl nie erfahren.

Silke Bunger

## **FSJ in der „Hausgemeinschaft auf Zeit“**

Seit nun mehr einem Jahr leben wir in einer kleinen Hausgemeinschaft auf Zeit. Moritz beendete sein FSJ nach einem halben Jahr und Tim hielt tapfer die Stellung bis zum Sommer 2014. Im Oktober konnten wir Lisa als fleißige Unterstützung in der Hausgemeinschaft begrüßen. Für die Saison 2015/16 sieht es nun nach noch mehr Unterstützung aus. Bereits drei Bewerber/innen aus dem Kreisverband Köln möchten gerne ihr FSJ in Köttingen machen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung: Leider können wir aktuell nur zwei FSJler finanziell tragen. Unser Ziel ist es, die dritte Stelle über Spenden zu finanzieren. Benötigt werden für 12 Monate ca. 6500 €. Jeder kann hier helfen, die Hausgemeinschaft in Köttingen wieder wachsen zu lassen und den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen mit Gott zu machen und in einer christlichen Gemeinschaft vieles zusammen zu schaffen. Bitte spricht uns für nähere Informationen an!

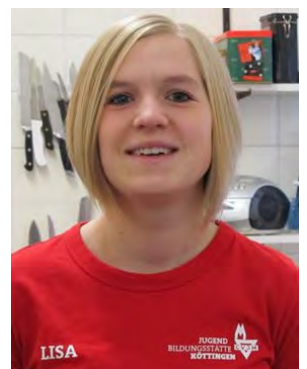
Gudrun Kossak & Christoph Förster

## **Lisa Marquardt**

Lautes Bohren, jede Menge Staub und der ein oder andere Wasserschaden begleiten zurzeit meinen Alltag in der CVJM Jugendbildungsstätte in Köttingen. Aber auch die größte Baustelle hat ja mal ein Ende. Viele Gäste lassen sich von den kleinen Unannehmlichkeiten der Baustelle nicht abschrecken und kommen weiterhin gerne zu uns. Das gibt mir immer wieder neue Energie und Freude an der Arbeit während meines FSJs. Die Hälfte meiner Zeit hier in Köttingen ist bereits wie im Flug vergangen. Durch Gudrun kenne ich jetzt schon viele Tipps und Tricks hinterm Herd und auch für gemeinsame kreative Projekte finden wir manchmal ein bisschen Zeit. Mit Christoph konnte ich meine handwerklichen Fähigkeiten ausbauen und mit der Hilfe von Karin und Thorsten ist auch der dickste Staub schnell wieder beseitigt.

Gemeinsam hatten wir bis jetzt eine erlebnisreiche Zeit, in der wir viel Spaß und auch tiefgehende Gespräche und Gemeinschaft im Glauben erlebt haben. Durch die herzliche Aufnahme und Unterstützung vieler CVJM-Freunde ist die Jugendbildungsstätte bereits jetzt wie ein zweites Zuhause für mich.

Lisa Marquardt



Der Kreisverband lädt herzlich zu folgenden **Veranstaltungen in Köttingen** ein:

Erwachsenentreff	Donnerstag,	21.05., 14.00 Uhr
Bibelstunde	Dienstag,	28.04., 25.08., 29.09., 27.10., 19.30 Uhr
Wandertag	Freitag,	01.05.
Sommerfest	Sonntag,	14.06., 14.45 Uhr
Frauenwochenende		04. - 06.09.2015
Oase Gottesdienst	Sonntag,	20.09., 25.10., 16.00 Uhr
Kreisverbandswochenende		23. - 25.10.2015

**Wir freuen uns darauf, Euch bei den Veranstaltungen zu begrüßen!  
Bitte meldet Euch in Köttingen an!**

### **Wir brauchen Eure Unterstützung!**

*Damit Ihr wisst, was gerade konkret benötigt wird, hier ein paar aktuelle Anliegen:*

- Gebet:** \* Für das Hausteam in Köttingen und die eventuelle, personelle Vergrößerung  
\* Für die Arbeit mit jungen Erwachsenen  
\* Für die Arbeit im Vorstand und in der Delegiertenversammlung
- Praktisch:** \* Mithilfe in Köttingen: Handwerklich und technisch, im und um das Haus.  
BITTE MELDET EUCH! 0 22 06 / 28 12
- Natürlich:** \* Wer zu viel hat, kann gerne etwas geben:  
*frisches Obst und Gemüse aus eigenem Anbau verarbeiten wir gerne für unsere Gruppen!*
- Geld:** \* Für die Anschaffung von neuem, vollfunktionsfähigem Werkzeug
- Paten:** \* Hoffnungszeichen setzen für die FSJler: ob in persönlichen Gesprächen oder als Pate...  
*Zudem kann man sich im HAZ-Team engagieren. Das Team rund um die FSJler trifft sich mindestens einmal im Monat.*



**DANKE!** Mit einigen fleißigen Spendern konnten wir neue Matratzen für die Jugendbildungsstätte kaufen. Die Gäste sind begeistert und wir kriegen überwiegend gutes Feedback.

### **Liebe Freunde,**

wir bedanken uns herzlich bei all denen, die einen Beitrag für diesen Freundesbrief geschrieben haben. Weiterhin laden wir Euch ein, uns Anregungen oder Gedanken zu diesem Brief mitzuteilen, Themenwünsche zu äußern oder einen (kleinen) Artikel für den nächsten beizusteuern. Oder kennt Ihr vielleicht sogar jemanden, der im Redaktionsteam mitarbeiten könnte? Wir sind gespannt. Danke, dass Ihr den Freundesbrief immer wieder lest. Und nun lasst uns die Osterfreude im Herzen gut tun und das Osterwunder mit in unsere Welt tragen.  
Seid gesegnet!

**Susann & Markus & Heinz Günter**



**Möge ich die Straße finden, die an das Tor deiner Herrlichkeit führt.  
Möge ich glücklich sein, wenn ich an deinem Thron stehe.  
Irischer Segenswunsch**

### **Impressum**

#### **CVJM Kreisverband Köln e.V.**

Köttingen 44, 51789 Lindlar; Telefon 0 22 06 / 26 91

Mail & Homepage: buero@cvjm-koeln.de; www.cvjm-koeln.de

Bankverbindung: Konto 10 12070 027, BLZ 350 601 90 (KD-Bank e.G.)  
IBAN: DE67 3506 0190 1012 0700 27, BIC: GENODED1DKD

Redaktion & Layout: S. Dietz-Kießling & M. Dietz & HG Pitsch  
susann@familiedietz.info & hgute.pitsch@web.de

**Redaktionsschluss für Ausgabe 13 des Freundesbriefes, Herbst 2015, ist der 15.09.2015!**